

seines Gewichtes an Persulfat \*). Ein gründliches Wässern nach dem Fixieren ist aber auch schon deshalb unbedingt nötig, um fehlerfreie Bilder zu erhalten. Wenn nämlich das Bild ohne vorheriges Wässern in den Zerstörer gebracht wird, dann befinden sich noch erhebliche Mengen der sich beim Fixieren bildenden Verbindungen in der Schicht, und deren Zersetzung durch den Zerstörer verursacht leicht eine Färbung der Weißen. Auch ein gutes Waschen nach dem Zerstörerbad ist nötig, um die nunmehr 8 leicht löslichen Salze zu entfernen. Man darf eben, wie gesagt, nicht verlangen, daß durch den Zerstörer das Waschen mit einem Male überflüssig wird; es ist schon sehr erfreulich, wenn die Zeit etwas abgekürzt werden kann und wenn man zugleich die volle Garantie erhält, daß schädliche Salze sich nicht mehr in der Schicht befinden. Aus diesem Grunde sollte man eigentlich immer mit einem Zerstörer arbeiten, denn wer weiß, ob alle Bilder beim Wässern gut abgespült wurden? Die Folgen eines ungenügenden Wässerns erkennt man leider immer erst zu spät. (Siehe z. B. Tönen von Bromsilberbildern.)

Das Arbeiten mit einem Fixiernatronzerstörer hat wie folgt zu geschehen: Die gut fixierten und gründlich gewaschenen Bilder werden 9 in eine höchstens 2prozentige, frisch angesetzte Lösung gebracht und verbleiben darin nicht länger als etwa 2—3 Minuten, denn selbst ein neutrales Bad greift mit der Zeit die Schicht an. Entwickelte Bilder scheinen übrigens der Einwirkung besser zu widerstehen als kopierte; auch scheint bei den letzteren die Art der Emulsion eine Rolle zu spielen. Die Lösung soll häufig erneuert werden, da sie sich rasch verbraucht und außerdem bei längerem Stehen an der Luft sauer reagierend wird. Durch Zusatz von Ammoniak kann eine derartige Lösung n i c h t genügend regeneriert werden; sie muß daher weggeschüttet und durch eine neue ersetzt werden.

### XVIII. Abschwächen überkopierter Bilder.

1. Der Erfolg hängt zum großen Teil vom Fabrikat ab. — 2. Verschiedene Rezepte. — 3. Abschwächer mit Kaliumbichromat. — 4. Eine Modifikation. — 5. Blutlaugensalzabschwächer. — 6. Bleichen mit Blutlaugensalz und nachheriges Entwickeln. — 7. Abschwächer mit Urannitrat und Fixiernatron. —

\*) Man rechnet für 5 Bilder  $13 \times 18$  etwa 100 ccm einer 1prozentigen Lösung, dann ist dieselbe verbraucht.